

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1821

97 (5.12.1821) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig = Murg = und Pfünz = Kreis.

Nro. 97. Mittwoch den 5. December 1821.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

Mehrere dahier angebrachte Beschwerden und Anfragen wegen den Gebühren der Accisoren über die Aufstellung der Wein-Kaufsatte, veranlassen uns unter Hinweisung auf das Anzeiger-Blatt Nro. 40. vom 16. May 1812. folgendes zu publiciren, vom hochpreislichen Finanz-Ministerium Steuer-Departement wurde gleich nach Einführung der neuen Accisordnung bestimmt: Wenn das Quantum Wein, dessen Maas und Preis beglaubiget wird, 4 Dhm neuen Maases und darüber ist, soll der Ortsvorgesetzte 6 Kr. und der Accisor 3 Kr., unter 4 Dhm aber der Ortsvorgesetzte 4 Kr. und der Ortsaccisor 2 Kr. von dem Verkäufer zu beziehen berechtigt seyn.

Karlsruhe den 1. December 1821.

Großh. Ober-Einnehmer.

Untergegerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(3) zu Bruchsal an den hiesigen Bürger und Bauern Valentin Kohler, auf Freitag den 14. December d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Theilungs-Commissär im Wärendwirthshaus.

(2) zu Oberöwisheim an den in Gant erkannten Bürger Michael Dais auf Montag den 17. Dec. d. J. Vormittags auf dem Rathhaus zu Oberöwisheim.

(1) zu Bruchsal an den in Gant gerathenen hiesigen Bürger Wilhelm Gary, auf Donnerstag d. 20. Dec. d. J. Vormittags 9 Uhr auf Großh. Stadt-amsrevisorats Bureau dahier. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(2) zu Greffern an den in Gant erkannten

Augustin Friedmann auf Donnerstag den 27. Dec. d. J. vor der Theilungscommission in Greffern im Ankerwirthshause.

(2) zu Ottersweier an den in Gant erkannten Anton Armbrüster auf Freitag den 28. Dec. d. J. vor der Theilungscommission zu Ottersweier im Adlerwirthshause. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(3) zu Kirschbaumwasen an den im Jahr 1815 verstorbenen Wald-Inassen Joseph Reich, auf Dienstag den 18. December d. J. Vormittags vor Großh. Amtsrevisorat zu Gernsbach. Aus dem

Stadtsamt Karlsruhe.

(2) zu Karlsruhe an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen der von Bruchsal hieher gezogenen und bald darauf mit Tod abgegangenen Wittwe Richard'schen Wittwe, Theresia Barbara, geb. Molitor, auf Montag den 17. December d. J. Vor- und Nachmittags vor der Liquidations-Commission im Gasthaus zum König v. Preußen. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(3) zu Langenwinkeln an den in Gant erkannten von seinem bisherigen Dienst bereits entlassenen Vogt Johannes Scheideler, auf Dienstag den 18. December d. J. vor der Theilungs-Commission in dem Sonnenwirthshaus daselbst. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(2) zu Ortenberg an die in Gant erkannte Frau des Bürgers Mathias Liefer, Agatha geb. Häftele auf Freitag den 21. Dec. d. J. vor der anwesenden Theilungs-Commission im Kronenwirthshaus zu Ortenberg. Aus dem

Oberamt Forzheim.

(1) zu Erzingen an den in Gant erkannten Zimmermann Joseph Aidt, auf Freitag den 21. December d. J. Vormittags auf dem Rathhause zu Erzingen vor dem Theilungs-Commissär.

(2) Rheinbischofsheim. [Schuldliquidation.] Gegen den Handelsmann Karl Bertig zu Kork ist der Gantprozeß erkannt; es werden dabei alle diejenigen, welche an denselben eine rechtsgegrün-

bete Forderung zu machen haben, hiermit aufgefordert, ihre Forderungsansprüche unter Vorlegung der etwa in Händen habenden Beweisurkunden am 10. kommenden Monats Dezember d. J. im Wirthshaus zu Kork bei der bestellten Liquidations-Commission so gewisser geltend zu machen, und förmlich zu liquidiren, als sie sonst später mit ihren Forderungen nicht mehr gehört, und von der vorhandenen Activmasse gänzlich ausgeschlossen werden.

Rheinbischhoffheim den 8. Nov. 1821.
Großherzogliche Hofgerichtskommission.

Der Oberamtmann.

Jäger Schmid.

(3) Karlsruhe. [Aufforderung.] Handelsmann Isak Löh Seeligmanns hinterlassene Erben, schreiten demnächst zum Abschluß ihres Theilungsgeschäfts, und ersuchen also, um jeden Erben vollständig befriedigen zu können, daß sämtliche Schuldner ihres seel. Erblassers längstens bis zum 15. December d. J. mittelst Zahlung an die Handlung Isak Löh Seeligmanns Söhne dahier, Richtigkeit treffen mögen, fordern sie auch hierzu mittelst gegenwärtiger öffentlicher Bekanntmachung auf, und werden die Saumseligen nach umloffener Frist gerichtlich belangen.

Karlsruhe den 9. November 1821.

Großh. Stadt-Amts-Revisionar.

Erbovordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannnten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Oberamt Emmendingen.

(2) von Rönningen die Katharina Lehnis, geboren den 27. Nov. 1775, und schon seit mehr als 20 Jahre von Haus abwesend. Aus dem Bezirksamt Eppingen.

(1) von Gemmingen der seit 1796 abwesende Christoph Geiger, dessen unter Pflegschaft stehendes Vermögen in 223 fl. besteht.

(1) von Tiefenbach der Valentin Böhner welcher sich schon vor 28 Jahren von Haus entfernt, und seitdem keine Nachricht von sich erteilt hat, dessen Vermögen in 154 fl. besteht.

(2) Osterburken. [Verschollenheitserklärung.] Da der unterm 22. März v. J. zur Empfangnahme seines Vermögens vorgeladene Küfergesell Felix Blaz von Zimmern binnen Jahresfrist nicht erschienen ist, so wird derselbe für verschollen erklärt, und sein Vermögen dessen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben. Osterburken den 20. Nov. 1821.

Großherzogl. Oberamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Rheinbischhoffheim. [Vorladung.]

Der zur Conscription für das Jahr 1822 gehörige aber abwesende Karl Mez aus Rheinbischhoffheim, ein Müller von Profession, welcher durch das Loos mit No. 56. in die militärische Reserve gefallen ist wird andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen a dato an dahier zu stellen und über seine unerlaubte Abwesenheit zu verantworten, ansonst gegen ihn nach dem Landesgesetzen verfahren werden wird.

Rheinbischhoffheim den 27. Nov. 1821.

Großh. Bezirksamt.

(2) Achern. [Diebstahl.] Am 24. d. M. wurden einem Handwerksputzsch in Saasbach nachstehende Effecten entwendet: 1) Ein dunkelblauer Rock von einem Federmesser auf dem Rücken desselben durchstochen, mit weißen Knöpfen, 2) Ein Paar schwarz manchesterne Hosen, 3) Ein Gilet mit gelb, roth und weißen Streifen, 4) Ein Gilet von der nemlichen Farbe, 5) Ein altes Felleisen und ein von dem Großh. Bezirksamt Baden auf den Namen Michael Zeits von Baden ausgestelltes Wanderbuch. Sämmtliche obrigkeitliche Behörden ersuchen wir, sowohl auf den Thäter als auf die gestohlenen Effecten fahnden, und Ersteren im Betretungsfalle arretiren, und gefällig hieher liefern zu lassen.

Achern den 26. Nov. 1821.

Großh. Bezirksamt.

(2) Bernsbach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 21. auf den 22. d. M. wurden dem Handelsmann Mungenaft in Forbach nachstehende Ellenwaaren entwendet:

26	Ellen dunkelblau Tuch	à 4 fl.	— fr.
6	" " " "	à 4 fl.	30 fr.
18	" " " "	à 2 fl.	30 fr.
23	" russisch grau Tuch	à 2 fl.	36 fr.
25	" königsblau Tuch	à 2 fl.	40 fr.
21	" schwarz Tuch	à 2 fl.	36 fr.
15	" grau melirt Tuch	à 2 fl.	40 fr.
26	" marengo	à 2 fl.	42 fr.

70 bis 80 Stück baumwollene Nasthücher von verschiedenem Dessin, welche nicht mehr genau bezeichnet werden können.

Wir bringen diesen Diebstahl mit der Bitte zur öffentlichen Kenntniß, sowohl auf die Waaren als den unbekannnten Thäter sorgsam fahnden, und von dem Erfolg gefällig Nachricht anher gelangen lassen zu wollen. Bernsbach den 23. Nov. 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Gondsheim. [Diebstahl.] Worigen Montag den 19. dieses Abends zwischen 6 und 7 Uhr sind dem Tuchmacher Karl Ludwig Gall von Tiefenbronn von seinem in dem Wirthshaus zum Hirsch

dahier gestandenen Wagen folgende in einem Faß befindlich gewesenem Tuchwaaren entwendet worden nämlich:

	fl.	kr.
Düngefäße 10 Ellen fein blau Tuch 9 $\frac{1}{2}$ Wrtl. breit zu 2 fl. 30 kr. die Elle	25	—
22 Ellen dergl. mittelrein 9 $\frac{1}{2}$ Wrtl. breit zu 2 fl. 6 kr. die Elle	25	12
24 Ellen dito 9 Wrtl. breit zu 1 fl. 36 kr. die Elle	38	24
20 Ellen dito ordinair 8 $\frac{1}{2}$ Wrtl. breit zu 1 fl. 24 kr. die Elle	28	—
12 Ellen schwarz fein 9 Wrtl. breit zu 2 fl. 6 kr. die Elle	25	12
15 Ellen Besertuch 9 $\frac{1}{2}$ Wrtl. breit zu 1 fl. 30 kr. die Elle	22	30
5 Ellen dergl. 9 Wrtl. breit zu 1 fl. 24 kr. die Elle	7	—
30 Ellen dunkelgrün Beser 8 Wrtl. breit zu 1 fl. 6 kr. die Elle	33	—
15 Ellen dito heller 8 Wrtl. breit zu 1 fl. 6 kr. die Elle	16	30
5 Ellen dito dunkel 8 Wrtl. breit zu 1 fl. 6 kr. die Elle	5	30
sodann ein Pakuch, ein Leintuch und 3 oder 4 Tuchsäcke ohne Anschlag.		

Zusammen 226 18

Indem man diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden die Gröfsh. Polizeybehörden dienstergebenst ersucht, zu Befangung des Thäters und Entdeckung des Entwendeten die geeignete Vorkehr treffen zu wollen.

Gondelsheim den 24. Nov. 1821.

Großherzogl. Amt.

(2) Karlsruhe. [Aufforderung.] Unter denen von den Inquisiten Martin Schies von Laibach, Anna Maria Hindertin geb. Langin von Heidelberg und der Heubinder Nußbergerschen Wittwe dahier und in der Umgegend gestohlenen Weißleinstücken fanden sich auch 10 noch gute Wannenhemder vor, von denen jedoch nur eins und zwar mit W. B. bezeichnet ist. Da nun die Erwerbart dieser Hemder sehr verdächtig erscheint, so wird der zur Zeit noch unbekanntes Eigenthümer derselben ansucht aufgefordert, seine allenfallsige Ansprüche hieran binnen 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle um so gewissergeltend zu machen, als ansonsten weiters darüber verfügt werden soll.

Karlsruhe den 24. Nov. 1821.

Großherzogl. Stadtmamt.

(2) Stocach. [Nachfrage wegen eines Waganten.] Der unten beschriebene Jud, angeblich Isaaq Emanuel aus Kolmar, beinahe vollständig überwiesen, aber nicht geständig eine silberne Uhr

gestohlen zu haben, ist dahier in Untersuchung gekommen. Er will der Sohn armer herumziehender, schon mehr als 20 Jahre verstorbenen Eltern, zufällig in Kolmar geboren worden seyn, und stets ein so vagierendes Leben geführt haben, daß man ihn nirgends kenne. Er besitzt weder Effecten, noch den mindesten Ausweis über sein Herkommen, will gar nichts zu dessen Erhebung näher anzugeben wissen, und es hat sich seine Angabe über den Geburtsort als ungegründet gezeigt. All dieses macht wahrscheinlich, daß Inquisit auf diesen Angaben nur beharrt, um dadurch die Entdeckung anderer begangener Verbrechen zu verhindern. Man ist daher veranlaßt, diesen öffentlichen Weg einzuschlagen, und darauf alle Criminal- und Polizeybehörden angelegentlich zu ersuchen, bestehende zur Entdeckung der Wahrheit dienliche Notizen in möglichster Balde anher mitzutheilen.

Signallement.

Isaaq Emanuel von Kolmar, 5' 4" groß, hat schwarze a la Titus zugeschnittene Haare, erhabene Stirn, starke Augenbraunen, blaue Augen, große Nase, mittlern Mund, rundes Kinn, starken Bart, ovales Gesicht, etwas blasse Gesichtsfarbe. Er trägt einen runden Filzhut, einen dunkelgrünen Frack mit Knöpfen von der nemlichen Farbe, kein Gillet, lange grün tüchene Hosen und Bändelschuhe.

Stocach den 22. November 1821.

Großh. Bezirks- und Criminalamt.

(2) Freyburg. [Bekanntmachung.] Da sich der amtlichen Aufforderung vom 4. Sept. d. J. ungeachtet keine Ansprache auf den auf dem Hause des verstorbenen Simon Gesser noch vorgemerkt stehenden Kauffchillingserb von 166 fl. 40 kr. erhoben hat, so wird derselbe hiermit für kraftlos und amortisirt erklärt. Freyburg den 7. Nov. 1821.

Großh. Stadtmamt.

(2) Freyburg. [Ausgesetztes Kind.] Am 19. dieses Monats Abends 7 Uhr wurde vor der Wohnung der Konrad Vogel'schen Eheleute in der Wiehre bey Freyburg ein nach dem ärztlichen Gutachten ungefähr ein viertel Jahr altes Kind weiblichen Geschlechts ausgesetzt gefunden, neben welchem folgende Effecten gelegen hatten: ein gestreiftes kleines Pflüßchen, zwey Windeln, 4 verschiedenfarbige Kinderkappchen mit schwarzen Spigen, 2 Paar Strümpfchen, 1 blau gestreiftes, und 1 weißes Tschöbchen, 1 weiße wellene Decke, 1 rothes Sacktuch.

Da diese Person, welche dieses Kind aussetzte, bisher noch nicht hat ausfindig gemacht werden können, so ersuchen wir sämmtliche Gröfsh. Behörden, zur Ausfindigmachung derselben nach vorstehenden Anzeigen das Sachdienliche gefälligst veranlassen zu wollen. Freyburg den 26. Nov. 1821.

Großherzogliches Stadtmamt.

K a u f = A n t r ä g e .

(1) Bruchsal. [Mühlenverpachtung durch Versteigerung zu Ddenheim.] Montags den 24. Dec. d. J. wird die Gemeindegüternmühle zu Ddenheim Vormittags um 10 Uhr auf dem dortigen Rathshause mittelst öffentlicher Versteigerung auf weitere 12 Jahre vom 15. März l. J. anfangend verpachtet werden. Diese erst im Jahr 1815 ganz neu erbaute zweistöckige Mühle ist geräumig, faßt im untern Stock eine große Stube nebst Küche, im 2ten Stockwerke aber 4 Zimmer und einen großen Fruchtspeicher. Das Mahlwerk besteht in 2 Mahl- und einem Schälgang, alles im doppeltem Geschirre wohl eingerichtet, nebst einer besondern Spreukammer, dann einem guten gang zugeschlossenem Wasserbau, mit 2 Wasserrädern zu 17 Schuh hoch. Bei dieser Mühle befindet sich ferner eine Scheuer mit einem Stall zu 4 Pferden, ein Stall zu 8 Stück Rindvieh, 8 Schweinställe nebst einer Waschküche und Holzremise und ein gewölbter Keller. Dazu gehören weiter 9 Ruthen Hausgarten, 1 Morgen 7 Ruthen Wiesen, und 1 Morgen Acker unweit der Mühle. Der zeitliche Bestandmüller erhält gegen eine an die Herrschaft jährlich zu leistende Abgabe von 13 fl. alles erforderliche Gewerbsholz, als Willbäume ic. aus der Herrschaftswaldung. Die Gemeinde übernimmt die Haupt-Reparaturen des Hochbauwesens und werden die weitere Bedingungen noch vor der Versteigerung selbst näher bekannt gemacht werden. Der Beständer hat der Gemeinde eine Caution von 1000 fl. in baarem Geld vor dem Antritt der Mühle zu leisten. Auswärtige Steigerer haben sich bei der Steigerung durch glaubhafte Vermögens- und Leumundszeugnisse auszuweisen. Bruchsal den 24. Nov. 1821.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Ettenheim. [Wirthshausversteigerung zu Dörlinbach.] Das zur Schuldenmasse der Anselm Spizischen Eheleute von Dörlinbach gehörige, an einer frequenten Straße gelegene zweistöckige Haus mit der Schildgerechtigkeit zum Engel, sammt Scheuer und Stallung, nebst einem guten Keller, wird, so wie die dazu gehörigen Wirthschaftsgeräthschaften Montags den 24. d. M. Vormittags 10 Uhr in dem Orte selbst unter sehr annehmbaren Bedingungen öffentlich versteigert werden. Die hierzu Lusttragende haben sich mit guten Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Ettenheim den 1. Dec. 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Karlsruhe. [Bauaccordversteigerung zu Liebolsheim.] Mit Genehmigung des Hochpreussischen Ministerii des Innern, evangelischer Kirchensection, vom 27. August d. J. No. 4575. soll zu

Liebolsheim ein neues Schulhaus erbaut, und die Aufführung dieses Gebäudes an den Wenigstnehmenden daselbst öffentlich versteigert werden. Es wird hierzu Tagfahrt auf Donnerstag den 13. December d. J. anberaumt, an welcher die Steigerungsliebhaber Plan und Bedingungen im Orte selbst einsehen können. Karlsruhe den 21. November 1821.

Großherzogl. Landamt.

(1) Dffenburg. [Holzversteigerung.] Samstag den 22. d. M. werden in den herrschaftlichen Waldungen des Sengenbacher Forstes in der Hüttersbach, gegen 150 Klafter Buchen- und Tannenholz, auf dem Stocke an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Die hierzu Lusttragende haben dieses bereits ausgezeichnete Holz in dem District BronnenTobel einweilen in Augenschein zu nehmen, und sich an dem Steigerungstage früh 10 Uhr in dem Wirthshause zu Einach in der Vogtei Schwaibach einzufinden, wo ihnen die weiteren Bedingungen bekannt gemacht werden sollen, unter dessen aber vorläufig hier bemerkt wird, daß jeder Steigerer ohne Ausnahme einen sichern Bürgen stellen müsse.

Dffenburg den 1. Dec. 1821.

Großh. Forstinspektion.

(2) Rastatt. [HolländerEichen Versteigerung.] Montag den 10. d. M. werden im Eichesheimer Gemeindegüternwald, Forstrevier Eichesheim, 100 Stämme HolländerEichen öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden, und sich früh 9 Uhr zu Eichesheim im Wirthshause zum Grünbaum einzufinden wollen. Rastatt den 26. Nov. 1821.

Großherzogliches Oberforstamt.

(2) Bilingen. [Bauaccordversteigerung.] In Gemäßheit eingekommener hohen Seekreis-DirectionalVerfügung wird die Einrichtung der hiesigen ehemaligen Johanniter Kirche zu einem Ewiggefängnisse und die Wiederherstellung des vormaligen Kreis-Directionalgebäudes an den Wenigstnehmenden in öffentlicher Absteichversteigerung in Accord gegeben werden. Zu Vornahme dieses Steigerungaktes hat man Montag den 24. December d. J. Vormittags 9 Uhr festgesetzt, wozu die Bau- und Steigerungs-Liebhaber mit dem Bemerkten hierdurch eingeladen werden, daß der Baukosten-Uberschlag 2090 fl. betrage, daß der Accordant für den dritten Theil der Accordsumme Caution zu leisten habe, und daß Miß und Uberschlag, so wie die weitere Steigerungs-Bedingungen in der diesseitigen Kanzley jeden Tag eingesehen werden können.

Bilingen den 26. Nov. 1821.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

(Hierbei eine Veylage.)